

**Зовнішнє незалежне оцінювання 2015 року
з німецької мови**

**Частина «ЧИТАННЯ»
LESEN**

Aufgabe 1

- A **Vorteile des Lebens in Bayern**
 - B Ein modernes Hotel im historischen Zentrum
 - C **Geschäfte kommen wieder aufs Land**
 - D **Etwas aus der Geschichte und Gegenwart des Zeltens**
 - E **Eine interessante Lösung: Hoteldorf**
 - F **Billiges Zelten auf dem fremden Grundstück**
 - G Populärer Südosten
 - H **Billigere Waren für das Dorf**
- 1 Camping wurde schon vor rund 100 Jahren populär: Viele Menschen wollten wenig Geld für die Übernachtung ausgeben und haben deshalb im Zelt geschlafen. In Deutschland und Österreich ist das meistens nur auf offiziellen Plätzen erlaubt. In der Schweiz darf man überall übernachten, wenn ein Schild nichts anderes sagt. Jedes Jahr wählen mehrere Organisationen und Zeitschriften die besten Campingplätze. So zum Beispiel der Allgemeine Deutsche Automobilclub und das Magazin *Caravaning*, die die Adressen der besten Campingplätze auf ihren Internetseiten publiziert haben.
- 2 Der Ort Altensteig in Baden-Württemberg hat ein großes Problem: Im historischen Zentrum wohnen zu wenig Menschen. Erst sind viele Familien weggezogen, dann haben auch die letzten Läden geschlossen. Jetzt stehen viele Häuser leer. Auch die Verwaltung arbeitet nicht mehr im historischen Rathaus, sondern in einem anderen Teil der Stadt. Was kann man dagegen tun? Die Idee: Das idyllische Zentrum soll zum Hoteldorf werden. In den bis zu 554 Jahre alten Fachwerkhäusern werden Touristen übernachten und in das alte Rathaus kommt die zentrale Rezeption. Die meisten Altensteiger finden das Projekt gut.

- 3 Bayern ist in vielen Dingen sehr gut. Die Wirtschaft wächst, es gibt gut bezahlte Jobs, und die Alpen sind ganz in der Nähe. So können die Bayern Arbeit und Freizeit gut kombinieren. Deshalb kommen immer mehr Leute in den deutschen Südosten. Im August 2012 haben dort 12 645 000 Personen gelebt – so viele wie noch nie. Aber das bringt auch Probleme, z.B. in München fehlen Wohnungen und die Mieten sind sehr hoch. Die U-Bahn ist überfüllt und auf den Straßen ist es nicht anders, aber auch für die nächsten Jahre sehen Prognosen immer mehr Menschen in Bayern.

- 4 Für diese Reise braucht man nur ein Zelt – mehr nicht. Die Idee des Internetportals Campinmygarden.com funktioniert so: Man meldet sich bei einem potentiellen Gastgeber und dann darf man bei ihm im Garten übernachten. Natürlich muss der Gastgeber vorher Ja sagen. Meistens kostet diese Übernachtung kein Geld oder nur sehr wenig. Die Gastgeber helfen bei Fragen und geben Tipps zu lokalen Sehenswürdigkeiten. Manche Gärten haben auch einen Swimmingpool, tolle Blumen oder eine Grillecke. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird die Webseite jeden Tag populärer – und es gibt immer mehr Angebote.

- 5 Nur in wenigen kleinen Orten gibt es Supermärkte oder Lebensmittelgeschäfte. Aber nicht jeder Dorfbewohner hat ein Auto – und alte Leute sind oft nicht mehr mobil genug, um mit dem Fahrrad in den nächsten größeren Ort zu fahren. Deshalb organisieren immer mehr Dorfbewohner ihren eigenen Laden. Den Leuten gefallen der kurze Weg zum Einkaufen, die Preise, die nicht höher als in einem Supermarkt sind, und regionale Produkte im Angebot. Außerdem entstehen durch die Läden neue Arbeitsplätze. Jetzt gibt es wieder mehr als 200 Dorfläden in Deutschland – und es werden jeden Monat mehr.

Aufgabe 2

Lena

“Was soll ich jetzt weiter machen?” Diese Frage hat sich Lena am Ende der 10. Klasse gestellt. “Eine Klasse überspringen oder ein Jahr ins Ausland gehen?” Trotz eines hervorragenden Zeugnisses hat sie sich gegen beiden Möglichkeiten entschieden. Die guten Kontakte zu den Mitschülern ihres Jahrgangs waren der Grund für ihre Entscheidung in die nächste Klasse zu gehen.

In der elften Klasse ist vieles neu. Die Klassen wurden aufgelöst und die Schüler haben individuelle Stundenpläne und zusätzlich neue Fächer. Lena hat sich für Pädagogik entschieden, weil sie bereits in der 9. Klasse ein paar Bücher in Pädagogik mit großem Interesse gelesen hat. “Lehrerin werde ich aber auf keinen Fall”, meint sie lachend. Richtig konkret ist Lenas Berufswunsch noch nicht. Eine Zeit lang wollte sie wie ihr Vater einen Beruf in den Medien erlernen. Ein Praktikum beim Fernsehen war ihr großer Traum.

Das hat nicht geklappt. Jetzt wird sie im Frühjahr 14 Tage zu einem Rechtsanwalt gehen. Lenas größtes Erlebnis war die Teilnahme an einem Jugendaustausch mit Japan in diesem Sommer. Gemeinsam mit ihrer Freundin Stephanie und vier weiteren Mädchen fuhr sie in das asiatische Land. Sie lebte dort in Familien und lernte so Kultur und Sprache des Landes unmittelbar kennen. Besonders beeindruckt war Lena von der Freundlichkeit der Menschen und dem Essen.

Kaum zurück in Deutschland, kam der Gegenbesuch von gleich zwei Austauschprogrammen: Studentin Allie aus Florida, bei der Lena im letzten Jahr gewesen war, sowie Tomoe und Sayaka, zwei Studentinnen aus Japan. Stephanie und Lena gingen mit ihren ausländischen Gästen shoppen, besuchten Museen und unternahmen Ausflüge in die Umgebung. “Ich habe unheimlich viel gelernt in dieser Zeit”, meint Lena im Nachhinein. Vom Reisefieber gepackt, kaufte sie sich wenig später ein günstiges Flugticket und reiste in den Herbstferien zu ihrer Tante nach Stockholm.

In ihrem Hobby Judo hatte Lena Pech. Durch eine Verletzung beim Training konnte sie mehrere Wochen lang nicht mehr trainieren. Dadurch waren auch Wettkämpfe für längere Zeit ausgeschlossen. Doch Lena gibt nicht auf. Sie besuchte einen Lehrgang, um Sportassistentin zu werden. Schon jetzt trainiert sie Kinder im Judo. Und noch einen Wunsch hat Lena: “Autoführerschein machen und unabhängig sein!”

- 6 Welche Entscheidung hat Lena am Ende der 10. Klasse getroffen?
- A eine Schule im Ausland zu besuchen
 - B die nächste Klasse zu überspringen
 - C in der 11. Klasse weiter zu lernen
 - D auf eine andere Schule zu gehen
- 7 Warum hat sich Lena für Pädagogik entschieden?
- A Sie will nach der Schule als Lehrerin arbeiten.
 - B Ihr Vater hat auch in diesem Beruf gearbeitet.
 - C Fachbücher haben ihr Interesse geweckt.
 - D Sie will ein Praktikum in der Schule machen.
- 8 Was Interessantes hat Lena in diesem Jahr erlebt?
- A Sie hat ein Praktikum bei einem Rechtsanwalt gemacht.
 - B Sie hat ihre Freundin Stephanie in Japan besucht.
 - C Sie hat an einem Jugendaustausch teilgenommen.
 - D Sie hatte Besuch von vier japanischen Mädchen.
- 9 Was war der Grund von Lenas Reise nach Stockholm?
- A an einem Austauschprogramm teilzunehmen
 - B ihre Reiselust zu befriedigen
 - C ihre Freundinnen zu besuchen
 - D Shopping und Ausflüge zu machen
- 10 Warum konnte Lena ihr Hobby Judo lange Zeit nicht betreiben?
- A Sie nahm an verschiedenen anderen Wettkämpfen teil.
 - B Sie besuchte einen Lehrgang als Sportassistentin.
 - C Sie bekam während des Trainings eine Verletzung.
 - D Sie versuchte, ihren Führerschein zu machen.

Aufgabe 3

A

Neue und gebrauchte
Fahrräder aller Art
zu fairen Preisen
www.eldoRADO-Fahrradparadies.de

B

Haushaltshilfe gesucht
5 Tage (40 Std.) in der Woche
für 4-Personen-Haushalt.
Tel.: 0771/1751774 ab 18 Uhr

C

**Spielschwimmen –
Schwimmenlernen ohne Zwang**
In Kleingruppen
mit höchstens sechs Kindern
bekommen Kinder
von 3-12 Jahren
von Pädagogen das Schwimmen
beigebracht.
www.spielschwimmen.de
Telefon: 04482-9809018

D

Kinderfahrrad
Mädchenrad 24 Zoll. Gebraucht,
guter Zustand.
Preis Verhandlungssache. Barzahlung
bei Abholung.
Anzeigennummer: 457348405

E

Umzugshelfer gesucht
Wir suchen für den 13.06.15
zwei Umzugshelfer
zum Ausladen und Tragen
für nachmittags ca. 2 Stunden.
EUR 10,-/Std.
Tel.: 030 894 7854

F

Facebook-Präsenz
Sie möchten Ihr Unternehmen
seriös und mit wenig Aufwand
präsentieren?
Wir können das für Sie erledigen.
Faire Preise und Beratung
bei Ihnen vor Ort.
SÜDKURIER-Medienhaus, Judith Knöpfle
Tel.: 07761/5604-5122

G

Sportlehrerin

mit langjähriger Erfahrung

bietet Schwimmkurse für Jugendliche,
Erwachsene und Senioren an.

Sie möchten eine neue
Schwimmart lernen

oder das Brust-, Rücken- oder
Kraulschwimmen verbessern?

Gerne bringe ich Ihnen dies bei.

Tarif pro Stunde: 23 Euro.

Ich unterrichte

in einem Bäderland Ihrer Wahl.

Anzeigennummer: 241657206

H

Nebenjob

Hilfe für leichte Gartenarbeit

(Rasenmähen u.a.) gesucht.

Für Sommer- und Herbstmonate

2-mal in der Woche.

Tel.: 07721-917114 (tagsüber)

- 11** Jörg (19) ist ein guter Brustschwimmer. Leider gelingt es ihm nicht, allein einen anderen Schwimmstil zu erlernen. Er sucht jemanden, der ihm Schwimmunterricht erteilt.
- 12** Zwei Freunde (17) möchten ihr Taschengeld aufbessern. Sie suchen nach einer einmaligen Arbeit.
- 13** Frau Berger möchte, dass ihr kleiner Sohn (5) schwimmen lernt.
- 14** Peter (14) möchte für sein gespartes Geld günstig ein Fahrrad kaufen.

- 15 Herr Möhler, Rentner, möchte sich etwas zusätzlich verdienen. Er könnte ab und zu im Haus oder im Garten helfen.
- 16 Herr Bauer, Unternehmer, verkauft Fahrräder und Sportartikel. Er möchte jetzt Werbung im Social-Network für seine Firma organisieren.

Aufgabe 4

Mein Deutschland-Bild

“Warum fliegen die Deutschen im Urlaub auf die Karibik oder auf die Balearen, (17) _____?” – fragt sich der Fotograf Heiner Müller.

Sein Foto zeigt einen Strand an der Ostsee, (18) _____. Das Bild, (19) _____, ist Teil seiner Fotoserie über die Ost- und Nordsee.

So ein Foto zu machen, (20) _____, denn vieles muss stimmen: Es muss heiß sein, weil nur bei Sonne viele Menschen zum Baden kommen. Außerdem muss es ein Wochenend- oder Ferientag sein, (21) _____. “An diesem Julitag war es auf jeden Fall optimal”, erzählt er. “Ich mag, (22) _____, wie er will. Ein bisschen nettes Chaos im weichen Sand.”

- A weil sie auf Urlaub gehen
- B dass jeder Besucher so liegen kann
- C weil der Strand dann voller ist
- D ist ihm gelungen
- E das er aus einem Flugzeug gemacht hat
- F wo er schon als kleiner Junge Ferien gemacht hat
- G wenn sie so einen tollen Strand vor der Haustür haben
- H ist nicht einfach

17

18

19

20

21

22

Частина «ВИКОРИСТАННЯ МОВИ»

SPRACHBAUSTEINE

Aufgabe 5

Wohnen in Deutschland

Mehr als 54 Prozent der Deutschen wohnen zur Miete. In (23) _____ anderen europäischen Land gibt es so viele Mieter (24) _____ in Deutschland. Typisch für Deutsche ist es, in einem Mehrfamilienhaus mit weniger als zehn Wohnungen (25) _____. Diese Wohnform nutzen mehr als 40 Prozent (26) _____ Haushalte. Dadurch unterscheiden sich die Deutschen (27) _____ den anderen europäischen Ländern, in (28) _____ weit über die Hälfte der Haushalte in Einfamilienhäusern wohnt. Durchschnittlich müssen (29) _____ Haushalte 29 Prozent ihres Einkommens (30) _____ die Wohnkosten ausgeben. Neben Dänemark und den Niederlanden (31) _____ Deutschland damit zu den europäischen Ländern, wo die Wohnkosten (32) _____ sind.

	A	B	C	D
23	keine	keiner	keinen	keinem
24	wie	als	wie viel	mehr als
25	leben	lebten	zu leben	leben werden
26	alle	aller	alles	allen
27	von	zu	ab	bei
28	deren	den	denen	der
29	deutsche	deutscher	deutschem	deutschen
30	durch	für	um	gegen
31	gehören	gehörten	gehörst	gehört
32	das höchste	die höchste	am höchsten	den höchsten

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

Aufgabe 6**Text 1****E-Mails bitte in gutem Deutsch!**

86 Prozent der Deutschen **(33)** _____ sich über die E-Mails in schlechtem Deutsch. Das ist das **(34)** _____ des Instituts *Ears and Eyes*, das fast 1500 Deutsche befragt hat. Nur 63 Prozent der jungen Internet-Nutzer finden orthografische oder stilistische **(35)** _____ bei der digitalen Kommunikation nicht so schlimm. Ältere Deutsche **(36)** _____ sich korrekte E-Mails: Die Wörter müssen richtig geschrieben sein. Im Betreff der E-Mail muss eine kurze Information über den Inhalt stehen. Die E-Mail muss am Anfang eine Anrede haben und am Ende einen **(37)** _____.

- | | |
|----------|----------|
| A | Fehler |
| B | Ergebnis |
| C | Gruß |
| D | ärgern |
| E | wünschen |
| F | lassen |
| G | Person |
| H | Text |

33

34

35

36

37

Text 2

Kraniche

Kraniche sind überall: Auf der ganzen Welt gibt es 15 (38) _____ Arten. Diejenigen, die man in Deutschland (39) _____ kann, gehören alle zur Art der Graukraniche. Stehend sind sie ungefähr 1,20 Meter groß.

Bei sehr guten (40) _____ können die Vögel 1 000 Kilometer ohne Pause fliegen – einzelne auch noch mehr. Kraniche haben in vielen Kulturen eine spezielle (41) _____. In der Mythologie galten sie als die (42) _____ des Glücks.

- A Bedingungen
- B mögliche
- C Vögel
- D besuchen
- E beobachten
- F Bedeutung
- G verschiedene
- H Kunst

38

39

40

41

42

Частина «ПИСЬМО»

SCHREIBEN

43 In einer Jugendzeitschrift haben Sie gelesen, dass die Schüler in Deutschland eine Klasse wiederholen müssen, wenn ihre Noten am Ende eines Schuljahrs zu schlecht sind. Im Durchschnitt sind das zwei von 100 Schülern pro Schuljahr. Ist das gut oder schlecht? Pädagogen und Politiker diskutieren immer wieder über diese Frage. Die Ergebnisse der Befragung unter den Schülern aber zeigen: 85% der Schüler wollen, dass die Schüler mit zu schlechten Noten eine Klasse wiederholen. Da auch Sie das Problem für wichtig halten, wollen Sie an die Redaktion der Zeitschrift einen Brief schreiben.

Schreiben Sie Ihren Brief zu folgenden Punkten:

- erklären Sie, warum Sie (an die Redaktion) schreiben;
- erzählen Sie über die Situation mit schwachen Schülern in Ihrer Schule;
- begründen Sie Ihre Meinung zum Problem der wiederholten Klasse. Ist das eine Strafe oder eher eine Chance für die Schüler?

a1. Перша умова

a2. Друга умова

a3. Третя умова

b1. Логіка викладу та зв'язність тексту (наявність з'єднувальних елементів у тексті)

b2. Відповідність письмового висловлення заданому формату (особистий чи офіційний лист)

c. Використання лексики (лексична наповнюваність, володіння лексичним матеріалом)

d. Використання граматики (морфологія, синтаксис, орфографія)